

«Design ist ein Investitionsfaktor»

Claudia Acklin hilft KMU, den Aspekt «Design» in ihre Strategie einzubauen. So sind etwa Maschinen nicht nur schöner, sondern oft auch günstiger zu produzieren.

INTERVIEW: TOBIAS GRADEN

Frau Acklin, was ist gutes Design?

Claudia Acklin: Es kommt auf den Blickwinkel an. Von der Ethik, der Kundengerechtigkeit her betrachtet, ist gutes Design das, was den Menschen nützt: Ein Produkt soll zugänglich sein, einfach bedienbar, ergonomisch, nützlich im weitesten Sinn. Anders betrachtet lässt sich aber auch sagen: Gutes Design ist überraschend, anregend, frech, zum Denken anregend. Und: Gutes Design soll nachhaltig sein.

Die Swatch ist auch dank des Designs so erfolgreich geworden, indem die Uhr zu einem Modeartikel gemacht wurde, der jedes Jahr erneuert werden muss. Ist das nachhaltig?

Es sind zwei Entwicklungen zusammengekommen: Mit der neuen Bauweise der Uhr wurde überhaupt erst eine günstige Uhr



Claudia Acklin, **Gründerin** von Swiss Design Transfer: «Gutes Design kann Kosten senken. Auch für KMU.»

Bild: Tobias Anliker

«Viele Designer wollen Nachhaltigkeit einbringen. Oft erfolglos.»

möglich. Andererseits war es die Idee, die Uhr zu einem Modeartikel umzuwandeln – das war die Designleistung. Design prägt eben auch die Bedeutungen von Dingen stark.

Ist gutes Design per se schön?

Schönheit ist ein komplexer und relativer Begriff, an dem man sich schon die ganze Kulturgeschichte lang die Zähne ausbeisst. Wichtig ist: Den Wert eines Designs kann man zu einem Teil objektivieren, zum grösseren Teil aber ist er zu diskutieren.

Design ist ein Merkmal der Überflussesgesellschaft. In jeder Produktgattung gibt es mehr Auswahl, als die Konsumenten eigentlich brauchen.

Die Geschichte des Designs beginnt mit der industriellen Revolution, als es möglich wurde,

Güter serienmässig herzustellen. Design hat in der Folge ganze Produktgattungen geprägt, gab den Dingen überhaupt erst eine Form, wie etwa beim Radio. Ab den 1960er-Jahren konnten viele Menschen mehr Dinge kaufen, als sie tatsächlich benötigten, und so wurde Design wichtig zur Differenzierung von Produkten. In den letzten Jahren hat Design tatsächlich viel zu dieser Konsumgesellschaft beigetragen. Aber: Design ist nicht das Business. Es gibt heute viele Designer, die Nachhaltigkeit in die Wirtschaft einbringen wollen. Oft erfolglos.

Wozu braucht es die Institution Swiss Design Transfer?

Wir unterstützen KMU, die noch nicht wissen, wie sie Design nutzen sollen. Wir vermitteln zum Beispiel Designer, oder wir begleiten die KMU ein Stück weit auf ihrem Weg, beraten sie bei der Formulierung einer Designstrategie, helfen bei der Qualitätssicherung von Projekten.

Wird das Element «Design» also in vielen KMU vernachlässigt?

Grossunternehmen brauchen uns nicht, sie können sich Beratung und Designbüros selber leisten. KMU scheuen eher den Aufwand. Sie fürchten einerseits, Design sei teuer, andererseits wissen

sie nicht recht, wie mit Design umzugehen ist.

Warum ist es denn so wichtig, dass eine Maschine oder ein Manometer gut design sind?

Das Beispiel Anapol

tg. Auch in der Region hat Claudia Acklin mit Swiss Design Transfer schon einem Unternehmen helfen können. Die Anapol Gerätetechnik AG in Brügg hat sich bei der Suche nach einem geeigneten Industriedesigner an sie gewandt, nachdem eine frühere Kooperation mit einem Designer nicht zur Zufriedenheit von Geschäftsführer René Stark verlaufen war. Swiss Design Transfer erstellte eine Analyse, klärte Möglichkeiten und Wünsche ab. Aufgabe war die Gestaltung eines neuen Abgasanalysenmessgeräts.

Warum ein solches gut gestaltet sein muss? «Es ist immer ein Mensch, der mit dem Gerät ar-

beiten muss», sagt Geschäftsführer Stark, «wenn es schön ist, tut er dies lieber und besser.» Zudem ver helfe gutes Design zu einem Wettbewerbsvorteil in einem nicht wachsenden Markt.

Claudia Acklin stellte den Kontakt zu Michael Koch her, dem Gründer der Biberister I Design AG. In zwei weiteren gemeinsamen Treffen wurden die «Eckpfeiler fixiert», nun arbeitet die Anapol selbständig mit Koch.

Geschäftsführer René Stark ist zufrieden: «Die Zusammenarbeit mit SDT war kostengünstig, effizient und zielgerichtet. SDT arbeitet mit Übersicht und Neutralität, Claudia Acklin ist sehr gut vernetzt.»

Wir können nicht nur mithelfen, die Produkte besser zu gestalten, sondern auch Kosten zu sparen, indem aufgrund eines neuen Designs weniger Teile benötigt, Produktionsprozesse vereinfacht oder günstigere Materialien verwendet werden können.

Gutes Design kostet aber mehr.

Design ist nicht ein Kosten-, sondern ein Investitionsfaktor. Gutes Design kann nicht nur Kosten senken, sondern auch die Ergonomie und die Funktionalität erhöhen und die Attraktivität eines Produkts steigern. Das erhöht die Verkaufschancen.

Mit SDT haben Sie hierzulande Pionierarbeit geleistet. Warum hinkt die Schweiz in diesem Bereich hintennach?

Es fehlt eine Designpolitik – die die Promotion von Design systematischer unterstützt –, wie es überhaupt keine Wirtschaftspolitik gibt in der Schweiz, abgesehen von Strukturmassnahmen. So finden tolle Initiativen wie das British Design Council oder der deutsche Rat der Formgebung

Zur Person

- Studium der Sozialpädagogik und der Journalistik
- arbeitete über zwölf Jahre als **Journalistin**
- Produktion und Regie von zwei **Dokumentarfilmen** und mehreren Kurzfilmen
- Entwicklung neuer Studienprogramme an der **Fachhochschule Luzern - Design & Kunst**
- 2008/2009 Gründung und Lancierung von **Swiss Design Transfer (SDT)** (tg)

LINK:
www.swissdesigntransfer.ch

eben im Ausland statt. Es gibt kein von der Regierung initiiertes Programm, das besagt, wir wollen eine kreative, innovative, designorientierte und menschenzentrierte Gesellschaft. Dabei sind das Wissen und mit ihm die Innovationen die einzige Ressource der westlichen Gesellschaft.

Lässt sich dies tatsächlich an den Staat delegieren?

Der Staat kann das Ziel formulieren, dass sich die Schweiz als Nation des Designs auf dem Weltmarkt positionieren will. Die Schweiz kommuniziert ja bereits

«In der Schweiz fehlt eine Designpolitik. Es braucht Förderinstrumente.»

sehr klar, dass wir uns als Standort der Hochtechnologie, der Präzision positionieren. Diese Bereiche werden mit Forschungsgeldern ganz stark gefördert. Dänemark zum Beispiel pusht den dänischen Design-Brand. Das wirkt nach aussen und nach innen. Es braucht dazu Förderinstrumente.

Sehen Sie seit dem Start von SDT Lernfortschritte in der Schweiz?

Es ist erkenn- und messbar, dass in jenen KMUs, mit denen ich längere Zeit zusammenarbeiten konnte, wirklich Veränderungen erfolgt sind. Es sind nicht nur ihre Produkte besser geworden, sondern ihre Innovationsfähigkeit hat generell zugenommen. Das Unternehmen wird flexibler, offener, denkt stärker an die Kunden. Dieser Befund deckt sich mit Studien aus dem Ausland.

Börse legt zu

Die Schweizer Börse hat nach Verlusten am Vortag den Handel gestern mit **Kursavancen** geschlossen. Gute Vorgaben aus den USA und Asien hatten von Beginn weg vor allem Zyklischer und Finanztitel gestützt.



sda. Der Leitindex SMI kam nahe an den Mitte Januar erreichten bisherigen Jahreshöchstwert von 6213 Punkten heran. Er stand zum Schluss 0,6 Prozent höher auf 6205 Einheiten. Der breite Swiss Performance Index (SPI) stieg um den gleichen Prozentsatz auf 5622,59 Zähler. Bei den Schweizer Blue Chips entwickelten sich Clariant (+5,7 Prozent) und Swisscom (-1,9 Prozent) nach Vorlage der Jahreszahlen in entgegengesetzter Richtung. Unterstützung boten nebst Clariant auch Zyklischer, angeführt von Nobel Biocare (+4,9 Prozent). Die Aktien wurden vom Broker Kepler zum Kauf empfohlen.

Ebenfalls gesucht waren die Aktien des Personalvermittlers Adecco (+2,5 Prozent), wobei laut Händlern vor allem institutio-

nelle Käufer am Werk waren. Als Kaufgrund wurden die wieder etwas aufgehellten Konjunkturaussichten genannt. Gesucht wurden aber auch Finanztitel wie Julius Bär (+2,3 Prozent) oder die Aktien der Grossbanken Credit Suisse (+1) und UBS (+0,8). Nestlé gewann am Tag vor der Zahlenpublikation 0,4 Prozent dazu, bei Givaudan war es ebenfalls ein Plus von 0,4 Prozent. ABB kletterten um immerhin 1,1 Prozent in die Höhe, während ZFS um 0,4 Prozent nachgaben.

Actelion (+1,9 Prozent) erholten sich vom deutlichen Kursrückgang nach Zahlen am Vortag. Bei den Pharmaschwergegnen gewannen Novartis 0,5 und die Roche Genusschein 0,1 Prozent. Unter den grössten Gewinnern war u.a. Cosmo (+6,7 Prozent) zu finden. Die US-Gesundheitsbehörde FDA hat den Zulassungsantrag für das Medikament Uceris zur Behandlung von Dickdarmentzündung akzeptiert.

Aktien Schweiz

SMI-Aktien

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	14.2.	15.2.	in%
ABB N	19.70	19.92	+1.1
Actelion N	33.37	34.00	+1.9
Adecco N	45.87	47.00	+2.5
CS Group N	23.52	23.76	+1.0
Givaudan N	883.50	887.00	+0.4
Holcim N	55.75	55.85	+0.2
Julius Baer N	37.50	38.35	+2.3
Nestlé N	54.25	54.45	+0.4
Novartis N	51.80	52.05	+0.5
Richemont C.F.	53.35	54.10	+1.4
Roche GS	162.20	162.40	+0.1
Sgs N	1712.00	1721.00	+0.5
Swatch Group I	401.20	410.40	+2.3
Swiss Re N	53.10	53.70	+1.1
Swisscom N	367.60	360.60	-1.9
Syngenta N	289.80	290.40	+0.2
Synthes N	157.60	157.60	+0.0
Transocean	44.03	45.35	+3.0
UBS N	12.90	13.00	+0.8
Zurich F.S. N	234.00	233.00	-0.4

Börsenplatz: Virt-X

Übrige Schweizer Aktien mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	14.2.	15.2.	in%
Ascom N	9.28	9.25	-0.3
BC Jura I	67.45	67.40	-0.1
BEKB N	251.00	251.75	+0.3
BKW Energie N	34.95	35.00	+0.1
Comet N	176.50	176.50	+0.0
Feintool N	322.50		+0.0
Fischer N	416.00	420.50	+1.1
Galenica N	545.00	552.00	+1.3
Goldbach Media	24.00		+0.0
Loeb PS	191.50	191.00	-0.3
Meyer Burger N	17.35	16.90	-2.6
Mikron N	6.20	6.05	-2.4
Straumann N	161.10	164.00	+1.8
Swissmetal I	1.08	1.10	+1.9
Tornos N	9.90	9.85	-0.5
Valiant N	112.90	113.50	+0.5
Valora N	236.20	235.50	-0.3

Börsenplatz: Zürich

Aktien mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	14.2.	15.2.	in%
BEKB	247.00	250.00	+1.2
Biella-Neher	10500.00	10500.00	+0.0
BKW	82.00	82.00	+0.0
BLS	0.85	0.80	-5.9
Fundamental RE	12.60	12.95	+2.8
Valiant	120.50	121.10	+0.5
Valora	230.00	230.00	+0.0
Victoria-Jungfr.	264.00	248.50	-5.9
Ypsomed	55.55	52.15	-6.1

Börsenplatz: Bern

Nebenwerte mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	14.2.	15.2.	in%
ASM	0.50	0.50	+0.0
Cendres & Mét.	9750.00	9750.00	+0.0
Espace Real Est.	139.70	139.70	+0.0
Funic	5.00	5.00	+0.0
Klinik Linde	650.00	650.00	+0.0
Landwirt. ZRA	5300.00	5300.00	+0.0
RegioBank SO	3000.00	3000.00	+0.0
SLK Buchegg.	4900.00	4900.00	+0.0
Zuckerfabrik	31.00	31.00	+0.0

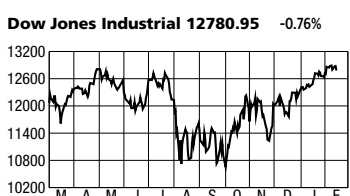
Quelle: BEKBI/BCBE (www.otc-x.ch)

Gewinner / Verlierer

Transocean	+3.00	Meyer Burge	-2.59
Adecco N	+2.46	Mikron N	-2.42
Swatch Group	+2.29	Swisscom N	-1.90
Julius Baer N	+2.27	Tornos N	-0.51
Actelion N	+1.89	Zurich F.S.	-0.43
Straumann N	+1.80	Ascom N	-0.32
Richemont C.I.	+1.41	Valora N	-0.30

Gewinner / Verlierer ermittelt aus allen am 15.02.2012 gehandelten Schweizer Aktien der Börsen Virt-X und Zürich mit einem Mindesumsatz von 100.000 CHF

Indizes



	14.2.	15.2.	in%
SMI	6163.8	6198.3	+4.4
SPI	5589.8	5622.6	+5.2
Dow Jones Ind.	12878.3	12781.0	+4.6
S&P 500	1350.5	1343.2	+6.8
Nasdaq Comp.	2931.8	2915.8	+11.9
Stoxx 50	2484.2	2492.3	+5.2
Euro Stoxx 50	2488.3	2494.0	+7.7
London FTSE 100	5899.9	5892.2	+5.7
Frankfurt DAX	6728.2	6757.9	+14.6
Paris CAC 40	3375.6	3390.4	+7.3
Amsterdam AEX	321.9	322.9	+3.3
Mailand MIB 30	16445.9	16513.2	+9.4
Madrid Ibox 35	8771.9	8741.6	+2.0
Wien ATX	2175.7	2185.2	+15.5
Moskau (RTS)	1644.1	1661.4	+20.2
Tokio (Nikkei)	9052.1	9260.3	+9.5
HongKong	20917.8	21365.2	+15.9
Sydney	4318.9	4327.4	+5.3
Shanghai Comp.	2344.8	2366.7	+7.6
Toronto (TSX)	12354.5	12341.2	+3.2

REKLAME

CHf	letzt. Kurs	%1.1.12
B.Alter. Multi-Arbitrage	10287.00	-0.6
B.Alter. Multi-Performance	12947.00	-0.9
B.Sei.-BRIC Multi-Fonds	125.88	12.4
B.Sei.-Obiq HR Multi-Fonds	110.28	4.2
B.Strategies - Monde	131.23	1.9
B.Strategies - Obligations	103.44	2.8
Bonhôte-Immobilien	120.00	1.3

Alle Angaben ohne Gewähr
Quelle: www.aid-net.de

Devisen



	14.2.	15.2.
Zürich, 22 Uhr	1.2063	1.2070
USA (US-Dollar)	0.9184	0.9200
Euro	1.2075	1.2070
Kanada (Kan. Dollar)	0.9177	0.9224
England (Pfund)	1.4410	1.4438
Schweden	13.6950	13.6950
Dänemark	16.1980	16.1915
Norwegen	15.9925	15.9750
Japan (Yen)	1.1769	1.1729
Australien	0.9811	0.9862

Rohstoffe

	Preis
Aluminium (LME)	(\$/t) 2173.00
Blei (LME)	(\$/t) 2048.00
Kupfer (LME)	(\$/t) 8395.00
Nickel (LME)	(\$/t) 20345.00
Zink (LME)	(\$/t) 2016.00
Zinn (LME)	(\$/t) 24530.00
Kakao (London)	GBP/t 1552.00
Kaffee (Nybot)	US-Cent/lb 204.20
Zucker Nr.11 (ICE)	US-Cent/lb 24.25
Rohöl (Nymex)	(\$/Barrel) 100.74

Edelmetalle

	Ank.	Verk.
Gold (\$/Unze)	1724.35	1725.15
Gold (Fr/kg)	50975.00	51475.00
Silber (\$/Unze)	33.27	33.34
Silber (Fr/kg)	981.70	996.70
Platin (\$/Unze)	1511.16	-
Platin (Fr/kg)	48114.00	48864.00
Palladium (\$/Unze)	632.08	-
Palladium (Fr/kg)	20099.00	20469.00